

dbb-Tarifchef Russ nach der zweiten Runde

„Das ist kein Angebot, das ist eine Mogelpackung!“



Zum Ende der zweiten Verhandlungsrunde in Potsdam am 11. / 12. April 2016 haben die Arbeitgeber von Bund und Kommunen alten Wein in neuen Schläuchen angeboten. Am Nachmittag des zweiten Verhandlungstags haben sie ein Angebot vorgelegt, das dbb-Verhandlungschef Willi Russ mit den Worten kommentierte: „Das ist kein Angebot, das ist eine Mogelpackung. Mit Wertschätzung und gerechter Bezahlung hat das, was die Arbeitgeber uns hier angeboten haben, nichts zu tun. Wir haben die uns vorgelegten Angebotsbestandteile in der Verhandlungskommission gewogen und ganz schnell für viel zu leicht befunden. Mit Blick auf die Forderungen der Arbeitgeber bei der Zusatzversorgung haben einige Kollegen festgestellt, dass nicht mehr viel fehle und manche Beschäftigten müssten bei diesem „Angebot“ sogar noch Geld mitbringen.“



Willi Russ und Frank Bsirske nach den Verhandlungen

Was liegt vor?

Die Kernpunkte des Angebots sind folgende:

- Linear muten uns die Arbeitgeber zunächst von März bis Juni 2016 einfach einmal drei Leermonate zu. Danach soll es ab Juni 2016 1 % (faktisch bedeutet das eine Erhöhung um etwa 0,6 % für 2016) und ab Juni 2017 noch einmal 2 % (faktisch etwa 1,2 %) geben.
- Daran, die Entgelte der Azubis überproportional zu steigern, um den öffentlichen Dienst konkurrenzfähiger zu gestalten, denken die Arbeitgeber in keiner Weise. Das zeigt sich auch daran, dass sie nicht bereit sind, eine unbefristete Übernahme zu akzeptieren.
- Bei der Zusatzversorgung verlangen die Arbeitgeber eine Steigerung der Arbeitnehmerbeteiligung um bis zu 0,4 %, die schrittweise bis zum 1. Juli 2018 erreicht wird.
- Schließlich war der Bund nicht in der Lage, eine Zusage für eine zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des linearen Abschlusses auf die Bundesbeamten zu geben.

Eindeutige Bewertung

Russ vor der Presse in Potsdam: „Ein substantielles Angebot am heutigen Tag hätte uns weitergebracht, selbst dann, wenn es noch nicht der Weisheit letzter Schluss gewesen wäre. Diese Mogelpackung ist jedoch bestenfalls dazu geeignet, die Beschäftigten zwischen Flensburg und Konstanz zu mobilisieren und den Verhandlungsführern von Bund und Kommunen, Bundesinnenminister de Maizière und VKA-Chef Böhle, deutlich zu machen, dass ihre Geduld endlich ist.“





In der Verhandlungskommission des dbb war der Ärger groß, dass gerade diejenigen, die stets und ständig fordern, ohne Rituale zu verhandeln, ein Angebot vorlegen, das keines ist. Folglich hat die Verhandlungskommission einstimmig beschlossen, die Warnstreiks fortzusetzen und zu steigern.

Bundesweite Streikmaßnahmen

Jetzt gilt es! Die Arbeitgeber haben mit ihrer Mogelpackung deutlich gemacht, dass sie auch bei bester Wirtschaftslage nicht bereit sind, dem öffentlichen Dienst die verdiente Rendite zukommen zu lassen. Darauf gibt es nur eine Antwort. Der dbb wird vor der dritten und entscheidenden Runde Ende April in Potsdam seine Streikaktivitäten intensivieren. Detailinfos zu den Aktionen sind auf den Sonderseiten des dbb zur Einkommensrunde 2016 (www.dbb.de) ab dem 13. April 2016 abrufbar.



dbb und komba helfen!


Als Mitglied der Kommunalgewerkschaft **komba** ist Ihnen eine fachkompetente Vertretung Ihrer Interessen ebenso sicher wie die sachkundige Beratung bei Problemen am Arbeitsplatz. Ihre ehrenamtlichen **komba** Kolleginnen und Kollegen kennen die Fragen und Probleme in den Kommunen und Betrieben, denn sie arbeiten selber dort. Rechtsberatung und Rechtsschutz durch Spezialisten, Informationen und Seminarangebote sind nur einige weitere Leistungen. **komba** ist die Kommunalgewerkschaft der kurzen Wege:

Ob nun zu der Kommunal- und Landespolitik, den kommunalen Arbeitgebern, zu den Betrieben oder zu Ihnen. Aber das ist noch nicht alles: Der **dbb** tritt als eigenständiger Tarifpartner machtvoll den Arbeitgebern von Bund, Ländern und Kommunen gegenüber – und setzt, wenn es sein muss, Forderungen auch mit Streiks durch.

komba und **dbb** zusammen bieten also beides: Individuelle, praxisbezogene Hilfe und Unterstützung im beruflichen Alltag genau so wie eine konsequente, kämpferische Interessenvertretung auf höchster Ebene.

Nähe ist unsere Stärke – und unsere Stärke ist Ihnen nah.

Weitere Informationen: www.komba.de



Ich möchte ab _____ komba-Mitglied werden.

Ich möchte zunächst komba-Informationsmaterial erhalten.

Name

Vorname

Geb.-Datum

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Zutreffendes bitte ankreuzen

<input type="checkbox"/> Beamter / Beamtin	<input type="checkbox"/> in Ausbildung
<input type="checkbox"/> Arbeitnehmer/in	<input type="checkbox"/> im Ruhestand
<input type="checkbox"/> Allg. Verwaltungs-Dienst	<input type="checkbox"/> Gesundheits- und Pflegedienst
<input type="checkbox"/> technischer Dienst	<input type="checkbox"/> Sozial- und Erziehungsdienst
<input type="checkbox"/> Ver- und Entsorgung	<input type="checkbox"/> Feuerwehr / Rettungsdienst
<input type="checkbox"/> andere Berufsgruppe

Bes./Entgeltgruppe

Teilzeit, Stunden

Dienstherr / Arbeitgeber

Amt / Dienststelle / Betrieb

Gewerkschaftsmitglied bei

von bis

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten, die zur Erfüllung der Aufgaben und Zwecke der komba und ihrer Mitgliedsverbände notwendig sind, einverstanden.

.....

Datum / Unterschrift

komba gewerkschaft, Tarifkoordination, Norbertstraße 3, 50670 Köln, Tel: 02 21. 91 28 52 - 0, Fax: 02 21. 91 28 52 - 5, E-Mail: bund@komba.de, Internet: www.komba.de